

„Ich hege große Hoffnungen“

Yu Yong, Chinas Generalkonsul in Düsseldorf, setzt im Interview auf Verständigung

Seit Juli 2025 ist Yu Yong Generalkonsul der Volksrepublik China in Düsseldorf. Damit vertritt er China im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands. Im Gespräch mit dem Düsseldorfer Anzeiger spricht Yong über seine Aufgaben, seine ersten Monate in NRW und die Rolle Düsseldorfs als Brücke zwischen Deutschland und China.

Herr Generalkonsul, was gehört allgemein zu den wichtigsten Aufgaben in Ihrem Amt?

Die sind umfassend und vielgestaltig. Ich bin zunächst ein Botschafter der Freundschaft zwischen China und Nordrhein-Westfalen, fördere dabei unsere Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Handel, Kultur und Bildung. Dabei gilt es in erster Linie, die legitimen und berechtigten Interessen Chinas zu vertreten, aber auch Augen und Ohren für Ideen und Anregungen aus NRW und seinen Kommunen offen zu halten. Zudem hat Nordrhein-Westfalen eine große China-Community, Studierende aus meiner Heimat, Mitarbeitende chinesischer Unternehmen. Ich vertrete ihre Interessen, bin zuverlässiger Ansprechpartner für ihre Anliegen und Belange. Und schließlich sehe ich mich für die deutsche Öffentlichkeit wie ein „offenes Fenster“ zu China, möchte ein authentisches Bild meines Landes, seiner gastfreundlichen Menschen und seine vielfältige Kultur und langen Traditionen vermitteln. Die gegenseitige Verständigung ist ein wesentlicher und – ja – entscheidender Erfolgsfaktor für gute Beziehungen.

Wie haben Sie Ihr erstes knappes Jahr in Düsseldorf erlebt?

Ich konnte viele neue Eindrücke sammeln und bin stets neugierig. Dies ist mein erstes Jahr in Europa überhaupt. Ich habe viele schöne Städte besucht, viel über ihre Entwicklung gelernt und viele herzliche Menschen kennenlernen dürfen. Sie haben mir über ihre Kultur, ihre Sitten und ihr Brauchtum erzählt. Das hat meinen Horizont erweitert. Es war auch ein sehr intensives Jahr. Ich bin sehr froh, dass das Generalkonsulat unter meiner Leitung bereits viele konkrete Projekte und Aufgaben abschließen konnte.

Welche Schwerpunkte setzen Sie bei Ihrem Einsatz für die deutsch-chinesischen Beziehungen in Nordrhein-Westfalen?

Erstens: Wirtschaft und Handel. Nordrhein-Westfalen verfügt über eine starke Industrie mit beeindruckenden Leistungen. Unsere Unternehmen spielen aus, was sie an Stärken und Expertisen besitzen, wir realisieren gemeinsames Wachstum durch eine enge Verzahnung, insbesondere in den Bereichen des High-End-Maschinenbaus und der erneuerbaren Energien. Zweitens: Forschung und Bildung. NRW beheimatet zahlreiche Eliteuniversitäten. Auch die duale Ausbildung ist weltweit das Aushängeschild

Deutschlands. Durch unsere Vermittlung und Förderung haben viele Hochschulen und Berufsschulen in China und Deutschland Partnerschaft geschlossen. Studierende und Forschende besuchen sich gegenseitig, tauschen sich über gemeinsame Zukunftsthemen aus und vertiefen die Freundschaft zwischen unseren Ländern.

Drittens: Jugend. Wir haben viele Programme für den zivilgesellschaftlichen Austausch gebaut: Studienreisen zum Erwerb der Sprachkenntnisse oder von interkulturellen Kompetenzen. Ich möchte das gegenseitige Verstehen unter den jungen Menschen fördern und neue Player für die nachhaltige Pflege der Freundschaft rekrutieren. Das ist eine Investition in die Zukunft. Viertens: Kultur. Wir veranstalten in meinem Konsular-Bezirk regelmäßig China-Feste eine China-Woche sowie verschiedene Ausstellungen über Kunst und Traditionen meines Landes.

Der traditionsreiche Neujahrsempfang in Düsseldorf, das anstehende Chinafest in Duisburg im Herbst - welche Bedeutung haben solche Veranstaltungen?

Der Neujahrsempfang in Düsseldorf ist inzwischen eine Tradition geworden. Er verdeutlicht eindrucksvoll, dass die chinesische Community und die Firmen aus China in NRW willkommen sind. Sie werden hier herzlich aufgenommen und erfahren große Unterstützung, Zuwendung, aber auch Toleranz. Die reichhaltigen und vielfältigen Programme des Chinafestes in Duisburg präsentieren gebündelt herausragende Traditionen, immaterielles Kulturerbe, kulinarische Spezialitäten aber auch moderne Technologien „designed in China“. Das Fest zeigt auch Zusammenhalt und Engagement der China-Community in NRW. Da wird mit viel Herzblut organisiert, um der deutschen Öffentlichkeit ein kompaktes, lebendiges und facettenreiches Bild des modernen Chinas zu präsentieren. Unsere Welt heute ist leider voll von Umbrüchen und Konflikten. Die Gräben werden tiefer. Vor diesem Hintergrund ermöglichen solch zivilgesellschaftliche Austausche das Kennen- und das Schätzenlernen, bauen Vorurteile und Stereotype ab.

Wie sehen Sie Düsseldorf persönlich als Landeshauptstadt in NRW?

Eine zauberhafte (Kultur-)Stadt mit viel Poesie, ein wirtschaftsstarker Standort, bekannte europäische Messestadt mit hoher Lebensqualität und weltoffenen Menschen. Der Rhein verleiht ihr das mondäne Flair. Die Altstadt versprüht immer noch die Ausstrahlung ihres historischen Glanzes. Das gesamte Stadtbild ist gepflegt, eingebettet in viel Grün. Hier lässt es sich angenehm leben und arbeiten. Unternehmen aus aller Welt haben sich für einen Standort hier entschieden, darunter circa 600 Unternehmen aus China. Düsseldorf verzeichnet die höchste Konzentration chinesischer Firmen in Deutschland.



Der chinesische Generalkonsul Yu Yong (m.) mit Oberbürgermeister Stephan Keller (l.) und Paul Höller, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium, anlässlich des traditionellen Empfangs zum chinesischen Neujahrsfest 2026 im März. Foto: Stadt/ Ingo Lammert

Was wünschen Sie sich für die Zukunft hinsichtlich der

Beziehungen zwischen China, Nordrhein-Westfalen und

speziell der Landeshauptstadt Düsseldorf?

Aufgrund der hervorragenden Ausgangssituation hege ich große Hoffnungen, was die künftigen Beziehungen zwischen China, NRW und Düsseldorf angeht. Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste und wirtschaftsstärkste Bundesland Deutschlands, verfügt über eine solide industrielle Basis sowie herausragende Standortvorteile. Düsseldorf zeichnet sich durch Weltoffenheit und Toleranz aus. Die bestehende Kooperation auf kommunaler Ebene ist in allen Bereichen sehr erfolgreich. Es müssten noch weiteres Potenzial ausgeschöpft und neue Teilbereiche in Wirtschaft und Handel, in Bildung und Wissenschaft sowie Kultur und Gesellschaft entdeckt werden. Synergie könnte

dadurch entstehen, wenn sich andere Kommunen in NRW wie Düsseldorf engagieren und ihre Beziehungen zu China vertiefen. Diese Verbundenheit trägt maßgeblich die chinesisch-deutsche Freundschaft des neuen Zeitalters. (SP)

Geboren wurde Yu Yong 1972 in Liu'an in der Provinz Anhui. Er war zuvor in der Afrikaabteilung des Außenministeriums der Volksrepublik und in den Botschaften des Landes in Südkorea und Äthiopien. Das Konsulat in Düsseldorf gibt es seit 2015. Es ist das vierte Generalkonsulat Chinas in Deutschland, neben Frankfurt/M, Hamburg und München sowie die Hauptbotschaft in Berlin.

Knuffmann
NEUSS

RÄUMUNGS
VERKAUF
DAS FINALE!

BIS ZU
70%
REDUZIERT
AUF MÖBEL, KÜCHEN,
MATRATZEN & TEPPICHE

ALLE ARTIKEL AUS DER BOUTIQUE-,
HEIMTEXTIL- & LEUCHTENABTEILUNG ZUM:
1/2
PREIS
AUCH AUF REDUZIERT
ARTIKEL!*)

JETZT MUSS ALLES RAUS!

vito®
Möbel zum Leben

epo®
Sitz. Kultur.

Stressless

MONDO®

WMF

Villeroy & Boch
1746

Paul Neuhaus
JOOP!

Musterberg
himolla
blomus

ZWILLING
SCHÖNER
WOHNEN

LEONARDO

irissette

ÜBER 30 KÜCHEN SOFORT VERFÜGBAR

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Ertstraße 71, 41238 Mönchengladbach

Verkauf solange der Vorrat reicht. *) Nur gültig bis zum 31.07.2026. Ausgenommen sind in unserem Haus als „Best- und Tiefpreis“ gekennzeichnete Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Knuffmann

Neuss
Theodor-Heuss-Platz 15